



<b>Reaktion bei Verdacht auf biologisch hochaktives Material</b>	<b>5.3.11</b> Version 01
--	-----------------------------

Änderungen gegenüber der letzten Fassung:

## 1 Zweck und Ziel

Isolierung des biologisch aktiven Materials

Angemessen Beseitigung

Bewahrung von Ruhe und Gelassenheit

## 2 Anwendungsbereich

Im Herbst 2001 wurde durch den Verdacht biologisch hochaktiver Materialien in Briefsendungen erhebliche Unruhe ausgelöst. Ähnlicher Verdacht wurde auch in Deutschland gestreut.

## 3 Beschreibung

### 3.1 Allgemeines

1. „Nicht in Panik geraten“.
2. Milzbrand/Anthrax Bakterien oder Sporen können Infektionen der Haut, des Darms oder der Lunge hervorrufen. Um diese Infektionen auszulösen, müssen die Erreger in verletzte Haut eingebracht werden, verschluckt werden oder als feinstes Aerosol eingeatmet werden.
3. Auch nach einem Kontakt mit Milzbrand/Anthraxerregern kann die Erkrankung durch eine Behandlung mit wirksamen Antibiotika verhindert werden.
4. Milzbrand/Anthrax wird nicht vom Mensch auf den Menschen übertragen.
5. Um Milzbrand/Anthrax als versteckte unsichtbare biologische Waffe einzusetzen, müsste der Erreger in kleinste Partikel, in inhalierbare (einatembare) Form gebracht werden. Dies ist sehr schwierig und erfordert einen hohen technischen Aufwand und spezielle technische Anlagen. Nur wenn diese kleinsten Partikel eingeatmet werden sollten, kann die lebensbedrohliche Form des Lungenmilzbrandes entstehen. Durch schnelles Erkennen der Infektion und prompte Behandlung kann auch diese Form behandelt werden.

### 3.2 Maßnahmen bei Verdacht auf Anschlag:

Verdächtiger Brief oder Päckchen mit einer bedrohlichen Aufschrift,  
z.B. „Anthrax“

1. Öffnen und schütteln Sie den Brief nicht!

2. Überdecken Sie den Brief mit einer Plastiktüte und irgendeinem Behälter, der ihn gut abschottet.
3. Wenn Sie keinen entsprechenden Behälter zu Hand haben, bedecken Sie den Brief mit irgendetwas: z.B. Kleidung, Handtuch oder Papier.
4. Verlassen Sie dann den Raum und verschließen Sie die Tür. Halten Sie andere vom Hineingehen in diesen Raum ab!
5. Waschen Sie sich die Hände mit normaler Seife und Wasser, um zu verhindern, dass eventuell Puder an Ihr Gesicht gelangt!
6. Informieren Sie Ihre/n Vorgesetzte/n.
7. Der/die Vorgesetzte informiert die Polizei. Die Beurteilung der Ernsthaftigkeit der Situation ist Aufgabe der Polizei.
8. Außerdem informiert der/die Vorgesetzte gemäß Meldeweg (siehe Anlage 3) das für ihn zuständige Vorstandsmitglied und die zuständige Klinik-, Instituts- oder Abteilungsleitung.
9. Erstellen Sie eine Liste mit den Namen aller Personen, die zum Zeitpunkt des Entdeckens des Briefes in demselben Raum waren und händigen Sie die Liste der Polizei für eventuelle Nachuntersuchungen aus.
10. Vorgesetzte/r und Mitarbeiter/in erstellen nachträglich einen Bericht.

### 3.3 Brief mit Pulver oder wenn Pulver aus dem Umschlag austritt

1. Versuchen Sie **nicht** das Pulver aufzufegen, aufzuwischen oder aufzusaugen... belassen Sie es an Ort und Stelle!
2. Überdecken Sie das Material mit irgendetwas z.B. einer Plastiktüte, einem Behälter, Kleidung etc.
3. Ziehen Sie eventuell beschmutzte Kleidung aus und stecken Sie die Kleidung in eine Plastiktüte, die Sie vor Ort lassen.
4. Verlassen Sie den Raum und verschließen Sie die Tür. Halten Sie andere vom Hineingehen in diesen Raum ab.
5. Benachrichtigen Sie Ihre/n Vorgesetzte/n.
6. Der/die Vorgesetzte informiert die Polizei. Die Beurteilung der Ernsthaftigkeit der Situation ist Aufgabe der Polizei.
7. Außerdem informiert der/die Vorgesetzte gemäß Meldeweg (siehe Anlage 3) das für ihn zuständige Vorstandsmitglied und die zuständige Klinik-, Instituts- oder Abteilungsleitung.
8. Erstellen Sie eine Liste mit den Namen aller Personen, die zum Zeitpunkt des Entdeckens des Briefes in demselben Raum oder der Umgebung waren sowie Personen, die in direktem Kontakt mit dem Pulver gekommen sind. Händigen Sie die Liste der Polizei für eventuelle Nachuntersuchungen aus.
9. Vorgesetzte/r und Mitarbeiter/in erstellen nachträglich einen Bericht.

### 3.4 Versprühung biologischer Stoffe im Gebäude

1. Alle Gebläse und Ventilatorsysteme sofort ausstellen. Den Bereich sofort verlassen! Verschließen Sie danach die Türen..

2. Halten Sie andere vom Hineingehen in diesen Raum ab!
3. Wenn möglich, schalten Sie die Belüftungsanlagen des Gebäudes aus. Bitten Sie die Technische Abteilung um Hilfe
4. Benachrichtigen Sie Ihre/n Vorgesetzte/n.
5. Der/die Vorgesetzte informiert die Polizei. Die Beurteilung der Ernsthaftigkeit der Situation ist Aufgabe der Polizei.
6. Außerdem informiert der/die Vorgesetzte gemäß Meldeweg (siehe Anlage 3) das für ihn zuständige Vorstandsmitglied und die zuständige Klinik-, Instituts- oder Abteilungsleitung.
7. Nach Eintreffen der Polizei muss die weitere Notwendigkeit - der eventuell vorgenommenen Abschaltung der Belüftungsanlage - überprüft werden.
8. Erstellen Sie eine Liste mit den Namen aller Personen, die zum Zeitpunkt in der Umgebung waren. Händigen Sie die Liste der Polizei für eventuelle Nachuntersuchungen aus.
9. Vorgesetzte/r und Mitarbeiter/in erstellen nachträglich einen Bericht.

### Zuständigkeit, Qualifikation

Betroffene/r Mitarbeiter/in	Erstmaßnahmen (Pulver abdecken, Raum abschließen etc.) Vorgesetzten informieren Liste der beteiligten Personen erstellen
Vorgesetzte/r	Alarmiert unverzüglich Polizei Informiert gemäß VA Meldeweg Vorstandsmitglied, betroffene Klinik-, Instituts- oder Abteilungsleitung Erstellt die Dokumentation
Polizei	Beurteilt die Ernsthaftigkeit der Situation Hat die Federführung in der Öffentlichkeitsarbeit
Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglied veranlasst, gemäß VA Meldeweg, die Information aller anderen Vorstandsmitglieder und leitet ggf. erforderliche Maßnahmen ein

### Dokumentation

Bericht besonderes Vorkommnis

Protokoll der ergriffenen Maßnahmen

### Hinweise und Anmerkungen

Alle Maßnahmen werden durch die Polizei/Feuerwehr ergriffen und von dieser vertreten. Das gilt auch für die Information der Öffentlichkeit.

### Mitgeltende Unterlagen

VA Meldeweg

## **Begriffe**

RKI = Robert Koch Institut

## **Anlagen**

Anlage 1: RKI-Merkblatt Milzbrand (Anthrax)

Anlage 2: Erreger, die für einen bioterroristischen Anschlag in Frage kommen

Anlage 3: Meldeweg

---

Hamburg, den 12.4.2002

Autor